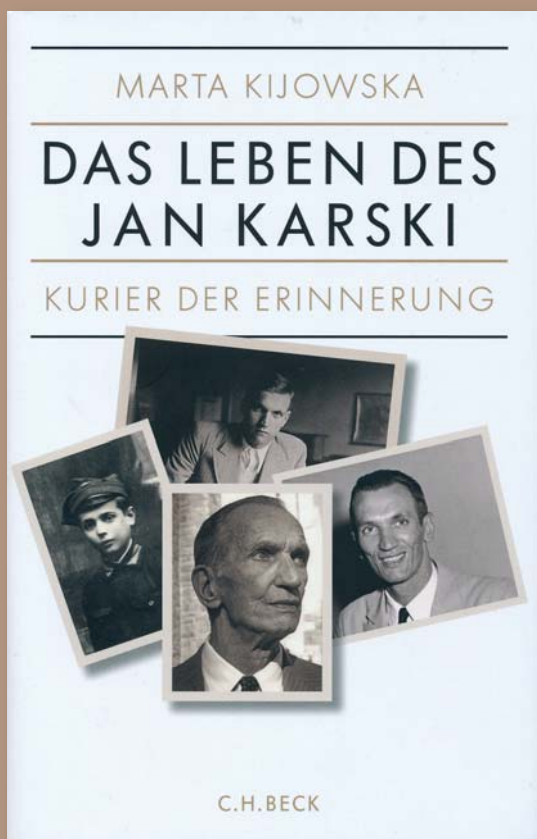


Buchpräsentation



Dienstag, 8. April 2014
Beginn: 19:30 Uhr

Jüdisches Gemeindezentrum
am Jakobsplatz

Jan Karski (1914, Łódź – 2000, Washington) war einer der wichtigsten Kuriers des polnischen Untergrunds im Zweiten Weltkrieg. 1942/43 versorgte er die Alliierten mit detaillierten Informationen über das Schicksal der Juden in Polen. Doch seine Hoffnung, sie zum Eingreifen zu bewegen, erfüllte sich nicht, wie er im Januar 1997 bei einem unvergesslichen Auftritt im IKG-Kulturzentrum ausführt. Damals begegnete Marta Kijowska dem emeritierten Professor und Ehrenbürger des Staates Israel, ein Zeitzeuge, der sie nicht mehr losließ.

Buchpräsentation

Marta Kijowska stellt Karskis Leben im Gespräch mit dem Historiker **Dr. Jürgen Zarusky** vor.

Es liest **Hans Jürgen Stockerl**.

Marta Kijowska, 1955 in Krakau geboren, seit 1979 in München, arbeitet als Journalistin und als Übersetzerin aus dem Polnischen. Sie veröffentlichte u.a. die Biographien Andrzej Szczypiorskis (»Der letzte Gerechte«, 2003) und Stanislaw Jerzy Lec' (»Die Tinte ist ein Zündstoff«, 2009) und den Essayband »Krakau«. »Spaziergang durch eine Dichterstadt« (2005). Bei C.H.Beck erschien: Polen, das heißt nirgendwo (2007).

Eintritt 5,- Euro

Kartenreservierung unter **(0 89) 20 24 00 491**
oder per E-Mail **karten@ikg-m.de**

Veranstalter

Kulturzentrum der IKG München und Verlag C. H. Beck

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18



C.H.BECK

Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern